



«Raum VII» aus der Serie «Enter the Void» von Jáchimová.

Der Kunstraum Hochdorf zeigt zwei Künstlerinnen, die beide in der Zentralschweiz eine neue Heimat gefunden haben.

Zwei Generationen von Künstlerinnen in einem Raum: Die vierte Ausstellung im Jahresprogramm des Kunstraums Hochdorf stellt Arbeiten zweier Künstlerinnen vor, die beide die Zentralschweiz als ihre Wahlheimat entdeckt haben.

Da wäre die Welschschweizerin Patricia Jacomella Bonola (geboren 1952), die schon länger in Zug lebt und einen starken Bezug zur italienischen Schweiz und zu Mailand hat. Und da wäre Markéta Jáchimová (geboren 1988), die vor drei Jahren aus Prag in die Schweiz gezogen ist. Unter dem Titel «ZEIT_fragments» beschäftigen sich die zwei Künstlerinnen mit Erinnerungen und Vergänglichkeit. Zwei Generationen, zwei kulturelle Hintergründe und zwei Interpretationen von Zeit und Raum begegnen sich.

Den Klang der Dunkelheit träumen

Patricia Jacomella Bonola bespielt ein Podium mit einer Videoarbeit, die sie während ihres Residenzaufenthalts in Berlin produziert hat. Der Titel der Arbeit, «Dreaming the Sound of Darkness», bezieht sich gemäss Galerist Henri Spaeti nicht auf einen negativen Wert der Dunkelheit, auf eine Metapher des Bösen oder des Todes, sondern vermittelt vielmehr Positives. «Eine Einladung, die Dunkelheit als Erfahrung zu entdecken, die uns zu uns selbst und zu authentischer Weisheit führt.» Bonola thematisiert Licht und nimmt direkten Bezug zum Ort des Kunstraums, der früher Heizraum einer Kerzenfabrik war. In ihrer Videoinstallation stellt sie sanftes Kerzenlicht städtischen Lichtquellen gegenüber und thematisiert so auch Dinge wie Lichtverschmutzung.

Markéta Jáchimová's künstlerische Arbeit wiederum ist von Erinnerungen an ihre Kindheit in Tschechien geprägt. Die Inszenierung in Hochdorf stützt sich auf Malerei, Skulpturen und

eine monumentale raumspezifische Installation. Ein aus Bitumenwellplatten und einer Holzunterkonstruktion gebautes Haus ist Gehäuse für eine frühere Arbeit: eine metaphorische Skulptur. Ein Körper, in ein Fell genäht, als Selbstdarstellung der Künstlerin. Symbol für den Neuanfang, die neue Heimat. *(sh)*

Hinweis

«ZEIT_fragments»: Patricia Jacomella Bonola, Markéta Jáchimová. 22.8.–19.9. Kunstraum Hochdorf. Eröffnung: 22.8. www.kunstraum-hochdorf.ch